

78 N 13 [19]

X 2316347

Als der
Hoch-Edle, Großachtbare und Hochgelehrte Herr,

S S R R
Hoh. Salomon
Bendel,

Des Hoch-Fürstl. Merseburgischen
GYMNASII

Hochverdienter *RECTOR*,

Den XV. Septembr. St. v. M D C C X X X I I I,
abermahl Sein erfreuliches

Geburths = Fest

vergnügt erlebte,

Suchten

Ihrem Theuresten Lehrer

Ihre getreuesten Wünsche in folgender

C A N T A T A

gehorsamst abzustatten

Die sämlichen

Auditores Primi Ordinis.

Merseburg, gedruckt bey Johann Moritz Gottschick.



Kapitel 78 N 13 [19]

AK



Singende Personen.

Die Liebe. * Die Danckbarkeit.
Die Hoffnung. * Die Freude.

Chor.

Erhebt euch, ihr Saiten, mit lieblichen
Klange,
Verbindet eure Spielen mit unsern Gesänge,
Und crönet die wiedererscheinende Zeit.
Ersetzet durch euer entzückendes Schallen,
Das stammelnde Lallen,
Weil hefftige Freude viel Worte verbeut. Da Capo.

Recit.

Die Liebe.

Wo sehr der Schmerz zum Seuffzen uns betrog,
Da Krankheit nur vor wenig Tagen,

Zu Scheurer Mann, mit vielen Klagen
Uns Demen Mund auff eine Zeit entzog:

So groß ist jetzt der frohe Trieb,
Den Pflicht und Treu in unsrer Brust erreget,
Da **GOTT** auff Dich verneutes Glücke leget.

Nichts ist uns ja so lieb,
Als wenn Dein Wohlseyn höher steigt;
Drum ward gleich Herz und Sinn gebeuget,

Als nächst die Post von Deiner Schwachheit kam,
Ja Furcht und Gram
Besorgte schon, Du woltest uns verlassen,
Und hieß des Herzens Grund
Uns durch den Mund
In diese Worte fassen:

ARIA.

Schickst du GOTT, verlänge doch
Unsers Scheuren Hencfels Leben.
Wilst du JHR
Schon entziehen,
Und JHR uns nicht länger geben?
Ist es möglich, höre noch. Da Capo.

Bis Wünschen ward erhört,
Die Krankheit, welche DICH beschwehrt,
Verließ nun nach und nach die Glieder,
Die Kräfte kamen täglich wieder.
Drum ließ die Furcht in unsern Herzen nach,
Und die gestärckte Hoffnung sprach:

Recit.

ARIA.

Die Hoffnung.

Nachdem Wetter giebt der Himmel
Wieder holden Sonnenschein.
Stillet euch, ihr bangen Triebe,
Denn diß soll vor eure Liebe
Nichts als eine Prüfung seyn. Da Capo.

Recit.

Die Danckbarkeit.

Drum kommen wir vielmehr zum Danck-Altar
Mit Freuden wiederum getreten,
Und preisen GOTT, der unser beten
Gleich zu erhören willig war.

Du machst, **Geehrter Mann,**
Uns **DZK** ohndem durch so viel Wohlthat eigen,
Daß unser Mund durchaus nicht schweigen
Noch stumm verbleiben kan.

So groß ist **DEINE** Treu und Fleiß,
Daß Du Dich selbst vor unser Wohl verzehrest
Und uns mit größter Sorgfalt lehrest.

ARIA.

Können wohl, **Getreuer Lehrer,**
DZK die Herzen **DEINER** Hörer
Ein beliebtes Opfer seyn?

Ja. So nimm die späten Pflichten,
Welche wir jetzt und entrichten,
Da wir **DZK** uns selbst zu weyhn,
Doch statt der Vergeltung ein.

Recit.

Die Freude.

DEIN frohes Fest,
Das **DZK** der **HERR** jetzt wieder feyren läßt,
Macht unsre Sinnen heiter,
Und uns zu dieser Pflicht bereiter.

Ein jeder eylt, und will der erste seyn
Den Beyrauch **DZK** zu streun,
Den dieser Freuden-Tag besielet;
Von Inbrunst glimmt ein jedes Herz;
Die Scuffzer steigen Himmel-wärts,
Davon ein jeglicher nur auff **DEIN** Wohlseyn zielel.

Ja Liebe, Hoffnung, Dankbarkeit
Sind schon bereit
Sich mit einander zuverbinden,
Um mit gesammter Hand ein Opfer anzuzünden.

Chor.

So blühet ihr Kräfte, vermehrt euch ihr Zahl,
Die Allmacht beschütze das **Senckelsche Haus**.
Kein niedrig Geschick,
Bestöhre **SEIN** Glück,
Und preß uns verneuete Klagen heraus,
Damit man die Jauchzen noch öfters erfahre. Da Capo,

* * *

78 N 13 L 197

X 2316347

Als der
Hoch-Edle, Großachtbare und Hochgelehrte Herr,

S E R R

Hoh. Salomon

Bendel,

Des Hoch-Fürstl. Merseburgischen

GYMNASII

Hochverdienter *RECTOR*,

Den XV. Septembr. St. v. M D C C X X X I I I .

abermahl Sein erfreuliches

Geburths = Fest

vergnügt erlebte,

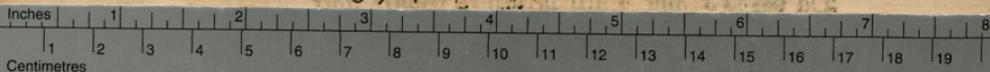
Suchten

Ihrem Theuresten Lehrer

Ihre getreuesten Wünsche in folgender

C A N T A T A

gehorsamst abzustatten



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

